

Lehrermangel in Bayern: So gehts zu...

Beitrag von „Matula“ vom 1. August 2008 12:13

[Hier](#) mal ein Artikel über neue "Auswüchse"....

Kurz ein paar Zitate daraus:

Die einen holen alte Lehrerkollegen aus dem Ruhestand zurück, die anderen stellen Abiturientinnen ein, um zumindest die Anfänger in Englisch zu unterrichten. (...) Und Josef Kraus (...) wandte sich wegen des dramatischen Lehrermangels (...) sogar an die Bevölkerung. "Wer es sich zutraut und Freude an den genannten Fächern sowie an der Arbeit mit jungen Leuten hat, soll sich mit einem Bewerbungsschreiben melden", schrieb er in der Lokalzeitung.

(...)Monatelang funktionierten die Aushilfskräfte. Doch zuletzt klagten Schulleiter immer häufiger über die mangelnde Qualität der Ersatzlehrer. In Burgkunstadt half man sich schließlich auf innovative Art aus dem personellen Engpass: Dort wurden zwei Schülerinnen unmittelbar nach ihrer Abiturprüfung gefragt, ob sie wegen akuter Krankheitsfälle in Englisch nicht bis Ende des Schuljahres einspringen könnten.

(...) Mathematik, Physik, Biologie, Latein und Sport - vor allem in diesen Fächern und an den Gymnasien wird die Nachfrage nach Pädagogen auch in den nächsten Jahren weiter hoch sein. Die Wartelisten sind nahezu abgeräumt. Dennoch lehnte das Kulteministerium auch im Jahr 2007 allein 30 Bewerber für das Lehramt an Gymnasien ab - weil sie aus anderen Bundesländern kamen. Dabei erreichte der Lehrermangel da gerade seinen Höhepunkt: Im mittelfränkischen Höchstadt wurde im Frühjahr eine Schule drei Tage lang geschlossen, weil es keinen Ersatz für elf erkrankte Lehrer gab.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 1. August 2008 14:04

Schau mal [hier](#), da gab's schon eine Diskussion zum Thema "Schüler als Aushilfen" und den aktuellen bayerischen Fall.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Mikael“ vom 1. August 2008 14:56

Auch beim STERN zu lesen:

<http://www.stern.de/wirtschaft/arb...ben/632932.html>

Das beste sind aber die Kommentare zum Artikel:

<http://www.stern.de/wirtschaft/arb...dermode=comment>

Die sollte man sich unbedingt antun, immerhin so etwas viel "Volkes Stimme" zum Lehrerberuf. Allein die utopischen Gehaltsvorstellungen...

Gruß !

Beitrag von „Potilla“ vom 1. August 2008 16:15

Zitat

Allein die utopischen Gehaltsvorstellungen...

Wie, utopisch??? Bekommt IHR denn etwa keine 80.000 € netto im Jahr 🤔
Na sowas!

Gruß
Potilla

Beitrag von „gingergirl“ vom 2. August 2008 08:20

Die Situation ist wirklich sehr schlecht: Ich gehe 10 Tage nach Unterrichtsbeginn in Babypause und werde nicht ersetzt! An meiner Schule sind eigentlich alle davon ausgegangen, da der Termin fast zeitgleich mit dem Unterrichtsbeginn zusammenfällt, dass ihnen irgendein Ersatz zugewiesen wird. Allerdings bin ich ja am Stichtag (Schuljahresanfang) offiziell noch da, deswegen erfolgte keine Zuweisung. Dass ich von den 40 Schulwochen im nächsten Schuljahr nur noch 2 (!!) Wochen zur Verfügung stehe, interessiert nicht. Jetzt wird von der Schulleitung krampfhaft eine Aushilfe für mich gesucht. Wer sich also in der Lage fühlt, im nächsten Schuljahr 24 Stunden Deutsch/Geschichte an einem nordbayerischen Gymnasium zu unterrichten, soll sich bitte melden!

Lehramtsbefähigung ist kein Muss, bei uns haben auch schon Biologen. FH-Designer, Studenten etc. unterrichtet 😊

Besonders verbittert mich, dass die Öffentlichkeit von diesem Skandal überhaupt keine Notiz nimmt. Kürzlich ging wegen der schlechten Ärzteversorgung/Hausarztproblematik hier eine Protestwelle los. Scharenweise gingen Omis auf die Straße, um sich für eine Verbesserung der Situation der Hausärzte einzusetzen - und es wurde bei der Politik wirklich etwas erreicht.

Aber welche Omis demonstrieren für eine bessere Unterrichtsversorgung ihrer Enkel??? Na jaa, so lange halt irgendwie Unterricht stattfindet, egal von welcher Qualität, ist ja alles in Ordnung...

Beitrag von „annasun“ vom 2. August 2008 10:45

Zitat

Besonders verbittert mich, dass die Öffentlichkeit von diesem Skandal überhaupt keine Notiz nimmt.

Das würde ich nicht sagen bei 135000 Unterschriften (Link aus dem ersten Post) der Eltern. Überhaupt regen sich die Eltern über die Zustände an bayerischen Gymnasien zu recht auf. Ich finde das schon beruhigend. Es ist ja auch ein Unding!!! Dass das G8 gescheitert ist, was auch keine Überraschung, aber die Eltern haben ihr Übriges getan, dass jeder davon etwas mitbekommt.

Was mich schockt ist die Situation mit dem Mutterschutz. Wahnsinn. Aber ich sage immer solange unsere Regierung nicht begreifen will, dass es bei Kindern (egal welchen Alters und welcher Schulart) um die Zukunft unseres Landes geht, wird das Land irgendwann den Bach runter gehen.

Gruß

Anna

Beitrag von „Mikael“ vom 2. August 2008 16:04

Zitat

Original von annasun

Das würde ich nicht sagen bei 135000 Unterschriften (Link aus dem ersten Post) der Eltern. Überhaupt regen sich die Eltern über die Zustände an bayerischen Gymnasien zu recht auf.

Eltern sind aber in diesem Land keine relevante Mehrheit (mehr). Insbesondere, wenn man diejenigen mit Migrationshintergrund ausklammert (unsere Mitbürger mit Migrationshintergrund sind nun mal politisch nicht so aktiv). Dagegen stehen z.B. 20 Millionen Rentner (=Omis).

Zudem fühlt sich von mangelhafter ärztlicher Versorgung jeder betroffen und der Arztberuf ist der am höchsten Angesehene in der Gesellschaft (im Gegensatz zum Lehrberuf: In der Schule war ja jeder, deshalb kann auch jeder mitreden...)

Zitat

Was mit schockt ist die Situation mit dem Mutterschutz.

Wenn bei Airbus oder Daimler eine Beschäftigte in den Mutterschutz/Erziehungszeit geht, macht auch niemand der Frau einen Vorwurf. Wenn das Kultusministerium das nicht auf die Reihe bekommt... so what?

Zitat

Aber ich sage immer solange unsere Regierung nicht begreifen will, dass es bei Kindern (egal welchen Alters und welcher Schulart) um die Zukunft unseres Landes geht, wird das Land irgendwann den Bach runter gehen.

Gruß

Anna

"Jeder für sich selbst und Gott für uns alle" wie es so schön heißt.

Gruß zurück !

Beitrag von „annamirl“ vom 3. August 2008 20:26

und ich kenne persönliche eine lehrkraft, die in bayern beide staatsexamen bestanden hat, damals (vor zehn jahren) keine anstellung bekommen hat, seitdem aushilfsverträge und jetzt keine vollzeitstelle findet (und sie hat LATEIN!)...

da stellen sie förster ein, aber eine lehrkraft, die seit 5 jahren in staatlichen gymnasien aushilfslehrkraft ohne jegliche beanstaundungen ist, findet keine vollzeitstelle...

naja, wir haben's ja...

Beitrag von „maxweber“ vom 3. August 2008 22:16

Ich finde es skandalös wie hier das erfolgreichste deutsche Bundesland und seine sowohl weise als auch weitsichtige Bildungspolitik geschmäht werden.

GEHT DOCH WOANDERS HIN WENN ES EUCH NICHT PASST!

(man verzeihe mir den Sarkasmus)